

Auf Wunsch der GfA-Gruppe Stuttgart referierte Jürgen W. Goldfuß am 13.3.2014 über sein 10. Buch "Selber denken kostet nichts - Wie Sie leere Parolen entlarven und lernen, sich selbst zu vertrauen", erschienen bei Springer-Gabler. Selber denken, mag da mancher fragen? Das tut doch wohl jeder Mensch. Der Seminarleiter, Publizist und Hobby-Kabarettist stellt mit dem provozierenden Titel das Selber Denken in Frage.

Wie kam er überhaupt auf das Thema über Menschen, die fasziniert den Gurus auf Motivationsveranstaltungen lauschten, begeistert in den Alltag zurückkehrten - und dann von der Realität enttäuscht wurden? "Goldfuß erlebte auf seinen Seminaren viele, die nach bühnenreifen Motivations-Veranstaltungen ihr Leben neu strukturierten, manche machten sich sogar selbstständig, und dann feststellen mussten, dass ihnen für den neuen Lebensstil entscheidende Fähigkeiten fehlten.

Letztendlich der Auslöser für das Buch war die Schilderung des Besuchers einer teuren Motivationsveranstaltung. Als er mit leuchtenden Augen und vor lauter Ideen sprudelnd nach Hause zu seiner Partnerin kam, wurde er mit den Worten "Nun werd` mal wieder normal" auf den Boden der Tatsachen zurückgeholt.

Auf das professionell inszenierte Motivations- und Stimmungshoch solcher Events folgt nicht selten die Ernüchterung. Oft scheitern die verheißungsvollen Erfolgstipps an den Grenzen des Berufsalltags. Schlimmstenfalls verfestigen sich Empfindungen wie Hilflosigkeit oder Frustration noch stärker als zuvor. Wer die Verheißungen der Gurus einmal auf Realitätsnähe hin überprüft, egal ob es sich Finanzgurus oder Motivationsgurus handelt, wer mit gesundem Menschenverstand die Versprechungen logisch analysiert, der kommt aus dem Stauen oder dem Lachen nicht heraus.

Da bieten „Finanzfachleute“ die 1. Million innerhalb eines Jahres an. Wer sich mit den diversen Büchern und CD`s der Heilsbringer eindeckt, der verhilft den Gurus schrittweise zur versprochenen Million, nämlich der eigenen. Die meisten Glücksanbieter haben ihren Geschäftssitz übrigens außerhalb der Reichweite des BGB`s.

Da bieten Internet-Gurus an, jeden auf Platz 1 der Suchmaschinen zu hieven. Über die mathematischen Grundkenntnisse der Anbieter kommen da schon einige Zweifel auf. Da klopfen "Beklopfte" sich auf die Brust, rufen Tsakka oder ähnliche an druidische Sprüche erinnernde Silbenkombinationen aus und glauben, dass sich nun verborgene Kräfte aus dem Innern entfalten. Astro-TV lässt grüßen. Bei diversen Religionsfanatikern werden geistähnliche Wesen angerufen - und dafür "Rufgebühren" verlangt.

Aber auch in Parteiversammlungen erlebt man immer wieder, wie "gläubige" Parteimitglieder Thesen beklatschen, deren Inhalt oder Folgen ihnen selbst nicht klar sind. Selber denken? Fehlanzeige.

Und wer einmal nach (teuer bezahlten) motivierenden Sprüchen, in tiefer Andacht fasziniert von seinen verborgenen Fähigkeiten, über glühende Kohle oder Glasscherben läuft, der hat sich noch nie mit physikalischen Grundlagen beschäftigt. Wie der Trick funktioniert, auch das hat der Referent nachvollziehbar erläutert.

Dass auch "Positives Denken" krank machen kann, das war den wenigsten Teilnehmern bekannt. Goldfuß brachte die Teilnehmer humorvoll zum Nachdenken auch bei dem Thema: Was braucht man eigentlich, um glücklich und zufrieden zu sein? Denn oft fragen wir uns, was uns noch fehlt, weil wir nicht wissen, was wir eigentlich alles haben.

Goldfuß schloss seinen Vortrag mit der betriebswirtschaftlichen Überlegung: "Wieviel Geld können sie sparen, wenn Sie selber denken?" Die Teilnehmer verließen den Abend mit vielen Anregungen zum selber denken. Schließlich ist es nicht nur kostenfrei, sondern es macht auch noch Spaß.